

«Wir wollen am Puls der Menschen sein»

Um die Familienpolitik an den Bedürfnissen der Gesellschaft auszurichten, holte sich die Regierung Inputs von der Basis. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, an einer Mittagslounge Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen.

Von Richard Brunhart

Vaduz. – Vertreter von Institutionen und Verbänden aus den verschiedensten Bereichen – vom Verein Kindertagesstätten über Elternvereinigungen bis zum Seniorenbund – trafen sich gestern zu einer Mittagslounge in Vaduz, zu der das Ressort Familie und Chancengleichheit eingeladen hatte. «Wir wollen am Puls der Menschen sein», sagte Regierungschef und Familienminister Klaus Tschüscher bei seiner Begrüssung. Dazu erhoffte er sich Inputs von der Basis an dieser und ähnlichen Veranstaltungen. In Zukunft soll es weitere Veranstaltungen dieser Art geben, um spezifische Themen der Familienpolitik zu diskutieren.

Familienleitbild vorgestellt

An dieser ersten Mittagslounge ging es – zumindest im Einführungsteil – um einen Überblick über familienpolitische Herausforderungen, Grundsätze, Werte und Ziele, Handlungsfelder und die Einbettung der Familienpolitik in einen grösseren Rahmen. Familienpolitik werde heute anders bewertet als noch vor einigen Jahren, erklärte Klaus Tschüscher bei seiner



Inputs von der Basis holen: Regierungschef und Familienminister Klaus Tschüscher stellt sich den Fragen und Anregungen zum Familienleitbild. Bilder Daniel Ospelt

Präsentation der Eckpunkte des neuen liechtensteinischen Familienleitbilds. «Familienpolitik ist heute Generationenpolitik, ein übergreifendes Thema, das alle Politikbereiche tangiert», sagte der Regierungschef.

Die Verknüpfung mit anderen Politikbereichen zeigt sich insbesondere an den im Familienleitbild festgehaltenen Handlungsfeldern. Unter anderem werden Themen wie Geburtenrückgang oder Überalterung der Gesellschaft angesprochen, die man von der Debatte um die Herausforderungen für die sozialen Netzwerke kennt. Bedeutend sind auch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie Veränderungen der Familienstrukturen und der «Vormarsch der Frauen im Berufsleben». Die Familienpolitik sei auch in die übergeordnete strategische Ausrichtung Agenda 2020 integriert, er-

klärte Tschüscher. Gemeinsamer Orientierungspunkt für die verschiedenen Bereiche biete die Lebensqualität, die für die Zukunft erhalten oder noch ausgebaut werden soll.

Wohl der Kinder im Vordergrund

Betreffend die Familienpolitik stehe das Wohl der Kinder in der Gesellschaft im Mittelpunkt. «Wenn man Diskussionen um die Familienpolitik führt, ist es zentral, dass wir das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellen», sagte der Familienminister. Die Massnahmen in diesem Jahr konzentrieren sich auch auf Kinder. Ansätze gibt es aber auf verschiedenen Ebenen, insbesondere der Ebene der Eltern. Wie kann erreicht werden, dass Eltern mehr Zeit für die Familie haben? Wie können Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden?

Zum letztgenannten Punkt erntete das Familienleitbild aber Kritik. Claudia Heeb-Fleck, Geschäftsführerin der Informations- und Kontaktstelle für Frauen, vermisst im Leitbild Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben. Klaus Tschüscher räumte zwar ein, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft sein wird – was nicht nur Frauen, sondern auch Männer betreffen werde. Doch insbesondere bezüglich Infrastruktur sei in den vergangenen rund zehn Jahren einiges erarbeitet worden – und damit an den Rahmenbedingungen gearbeitet worden, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Die Regierung werde allerdings gefordert sein, zu diesem Thema in einen Dialog mit der Wirtschaft zu treten. Verordnungen steht Tschüs-

cher kritisch gegenüber. Er bevorzugt Formen wie Absichtserklärungen. «In diesem Land spielt die soziale Kontrolle», ist der Regierungschef überzeugt, dass solche weichen Mechanismen auch Erfolg bringen.

Viele spezifische Fragen gestellt

Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde eine Reihe weiterer Aspekte diskutiert – unter anderem ein mögliches Familienwahlrecht, Pflegeurlaub und Beratungsangebote für Eltern. Ein Grossteil der Fragen und Anregungen der zahlreich erschienenen Interessierten bezogen sich auf ziemlich spezifische Fragen – die auch nicht alle von den anwesenden Mitarbeiterinnen des Ressorts beantwortet werden konnten. Der Bedarf nach Information und Diskussion ist also vorhanden.



Netzwerk verdichten: Marlies Amann-Marxer, Christl Gstöhl, Karin Rüdisser-Quaderer, Emma Marxer-Matt, Edith Maier-Vogt und Eva Johann-Heidegger unterhalten sich beim an die Diskussion anschließenden Apéro (v. l.).



Verschiedenste Institutionen vertreten: Anneli Seger, Spielgruppenverein Liechtenstein, Jutta Diem, Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen, Peter Frick, Kinder- und Jugendbeirat, Angelika Quaderer, Kriseninterventionsteam KIT, und Ursula Dahmen, Sozialpädagogische Gruppe (v. l.).

Günstiger geniessen.

Argento Selección Malbec

2010, Mendoza, Argentinien

Tintenfarben. Duftet nach Kräutern, schwarzen Kirschen und Vanille. Opulenter Auftakt, dicht und fleischig im Gaumen.

- helles Fleisch, rotes Fleisch, Eintopf
- Malbec
- 1–5 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch



1/2 Preis
6 x 75 cl
29.85
statt 59.70

Château de Muzot Cuvée rouge Valais AOC

2010, Wallis, Schweiz, 70 cl

Kräftiges Rot mit ziegelroten Reflexen. Intensiver Duft nach Beeren und reifen Früchten, mit feinen Gewürznoten. Voll im Körper mit weichen, runden Tanninen. Wunderbar lang anhaltend im Gaumen.

- rotes Fleisch, helles Fleisch, Charcuterie, Hartkäse
- Pinot Noir, Syrah, Merlot
- 1–5 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch



3.- sparen
11.90
statt 14.90

Cuvée du Bailliage Mont-sur-Rolle AOC La Côte

2010, Waadt, Schweiz

Helles Goldgelb. Duftet intensiv nach Frucht und ist blumig. Im Körper ist er frisch, saftige Säure.

- Vorspeisen, Hobelkäse, Geflügel, Süsswasserfisch
- Chasselas
- 1–3 Jahre



8.- sparen
6 x 70 cl
33.70
statt 41.70

Aktionen gültig in den Filialen vom 11. bis 17. Mai 2011. Solange Vorrat. Jetzt abonnieren: www.denner-wineshop.ch/newsletter

Der Weinkeller der Schweiz

DENNER